

Günstige Wohnungen in Zirl

„NHT“ errichtet am „Wiesenweg“ 21 Wohneinheiten

(GeSch) Insgesamt 21 günstige Wohneinheiten werden in den nächsten Monaten im Süden Zirls errichtet. Das knapp 2.500 Quadratmeter große Grundstück der Gemeinde befindet sich am „Wiesenweg“, als Bauträger fungiert die „Neue Heimat Tirol (NHT)“. Das Wohnbauprojekt kostet an die 3,2 Millionen Euro, Baufertigstellung im Mai 2017.



Bürgermeister Josef Kreiser am „Wiesenweg“ im Süden Zirls, wo in den nächsten Monaten eine neue Wohnanlage entsteht. Foto: Gemeinde Zirl

Alle Wohnungen sind barrierefrei zugänglich, neben einer Tiefgarage mit 30 Stellplätzen sind auch ausreichend Grünflächen sowie ein kleiner Kinderspielplatz vorgesehen. „Diese günstigen Mietwohnungen werden ausschließlich an Zirlerinnen und Zirler vergeben,“ legt sich Bürgermeister Josef Kreiser fest, „wobei es dafür ei-

nen klaren Kriterienkatalog gibt. Die sozial geförderte Bruttomiete, also inklusive Heizung, wird 7,01 Euro pro Quadratmeter betragen.“

Für die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde sind in der großzügig gestalteten Anlage außerdem acht „betreibbare Wohnungen“ in der Größe von rund 55 Quadratmetern vorgesehen. Diese sind unter anderem rollstuhlgerecht ausgestattet sowie mit zusätzlichen Haltegriffen im Bad und WC versehen. „Für unsere älteren Menschen ist es wichtig zu wissen, dass jemand da ist, wenn sie Hilfe brauchen. Sie wohnen in ihrer eigenen Wohnung und entscheiden im Bedarfsfall selbst, welche Betreuung sie konkret brauchen.“ Das reicht von Essen auf Rädern, über Haushaltshilfe bis hin zur Tagespflege,“ so Kreiser. „Wichtig ist einfach, möglichst lange selbstbestimmt in der eigenen Wohnung leben zu können.“ Die Investitionskosten für die neue Wohnanlage in Zirl betragen netto rund 3,2 Millionen Euro, im Mai 2017 sollte die neue Wohnanlage bezugsfertig sein.

Kletterpark bei „Martinswand“

Zirler Liste macht sich für Klettersportler stark

(RS) Die Liste „Zirl Aktiv“ macht sich für Sportler stark: Im Frühjahr nächsten Jahres soll das Zirler Freizeitangebot durch einen Kletter- und Freizeitpark für Anfänger und Familien erweitert werden.



In Zirl soll nächstes Jahr das Freizeitangebot um einen Kletter- und Freizeitpark für Anfänger und Familien erweitert werden. Foto: Jenewein

Viele Kletterer aus ganz Tirol pilgern jedes Jahr zur Martinswand in Zirl – nun soll das Angebot dort sogar noch erweitert werden. Geplant ist ein Kletter- und Freizeitpark für die ganze Familie auf 6.500 Quadratmetern, der den Einstieg in die Kletterszene erleichtern, und Familien von Kletterern eine einfache Möglichkeit zu gemeinsamen Unternehmungen bieten soll. Das Angebot soll einen Turm umfassen, an dessen Außenseite man seine Kletterfähigkeiten testen kann, Slacklines, ein Fernrohr, einen Barfußparkour und

viele weitere Spieleinrichtungen. Auch für eine gute Infrastruktur wird mit etwa 100 Parkplätzen, sowie ausreichenden Sanitäreinrichtungen gesorgt werden.

„Wir freuen uns, den Zirlerinnen und Zirler eine weitere Freizeitmöglichkeit bieten zu können. Mit dem Kletterpark erfüllt die Marktgemeinde Zirl einen Wunsch der Sportbegeisterten und Familien in Zirl“, so Reinhard Winkler (Zirl Aktiv), Ausschuss für Sport und Freizeit.

Unsere
Weihnachtsausgabe
erscheint am
Mittwoch/Donnerstag,
16./17.12.2015.

Anzeigen- und
Redaktionsschluss ist
Freitag,
11.12.2015, 12 Uhr.

Unsere Silvesterausgabe
erscheint am
Dienstag/Mittwoch,
29./30.12.2015.

Anzeigenschluss:
Dienstag, 22.12.2015, 12 Uhr

Unser Büro ist am
24., 28., 31.12. 2015
geschlossen.

RUNDSCHAU
Die führende Wochenzeitung im Oberland und Außerfern
24 Jahre erfolgreich

BEMERKENSWERT:

Prospekte und Beilagen in dieser RUNDSCHAU

- INNTAL CENTER, Telfs



Bilder aus Peru und Bolivien im Telfer Rathaussaal

(GeSch) Die beiden Telfer Hansjörg Hofer und Hubert Agerer waren vor einigen Wochen in Peru und Bolivien unterwegs. Bei einem multimedialen Vortrag am Donnerstag, dem 10. Dezember, um 19 Uhr im Rathaussaal Telfs werden die beiden Weltenbummler viele Bilder zeigen und natürlich viel erzählen. Der Eintritt ist frei, freiwillige Spenden kommen dem Telfer Kultur- und Bildungsforum zugute.



Hubert Agerer (l.) und Hansjörg Hofer mit „Uros“. Foto: Hansjörg Hofer